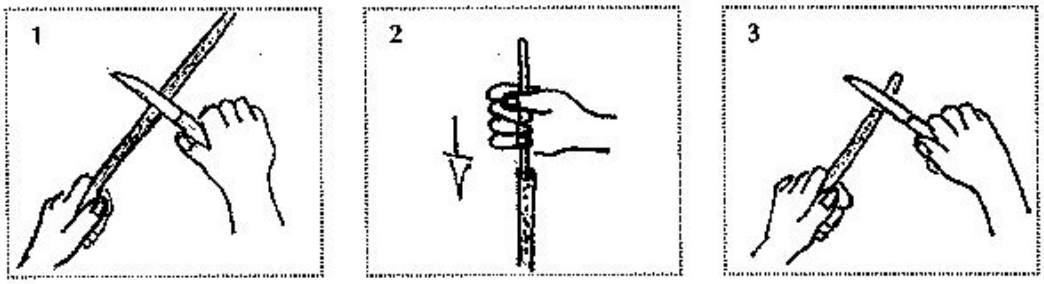
Der mystische Strauch des Todes

Oh wow, wow, wow - Freunde der Natur. Ne also so schlimm bin ich jetzt auch wieder nicht. Diese Gerüchteküche hier, puuh. Es stimmt zwar, dass es über mich so einige Geschichten zu erzählen gibt, beispielsweise dass demjenigen, der mich fällt, eventuell etwas Schlimmes widerfahren wird. Jedoch habe ich auch ganz besondere Qualitäten, die ihr Menschen auch sehr zu schätzen wisst. Man nennt mich deshalb auch den „Medizinschrank“. Schon seit Jahrtausenden verwendet ihr mich, um Krankheiten wie Heuschnupfen, Fieber oder Erkältungen zu lindern. Aber Achtung – nicht alles von mir ist gut für euch. Ich bin nämlich ganz schön tückisch, sag ich euch. Meine Bezeichnung als Strauch des Todes kommt nicht von ungefähr, da meine grünen Blätter ziemlich giftig sind. Sogar meine frischen Früchte können vor allem bei euch Kindern Erbrechen und Übelkeit hervorrufen. Wenn man meine Blüten und Früchte aber verarbeitet, kann man viele tolle Sachen zum Essen und Trinken zubereiten. Habt ihr schon einmal ein Küchlein aus meinen Blüten gegessen oder im Sommer eine erfrischende Limonade aus meinen Blüten oder Früchten getrunken? Ich muss euch sagen, wenn nicht, dann müsst ihr das schleunigst nachholen!! Die Zubereitung der Limo ist ganz einfach, ihr müsst nur sieben Rispen (Blütenstände), eine unbehandelte aufgeschnittene Zitrone, drei Esslöffel Zucker in 200 Milliliter Wasser über Nacht stehen lassen, absieben und am nächsten Tag mit einem Liter Mineralwasser auffüllen, Eiswürfel dazu, fertig!
Auch für musikalische Menschen habe ich etwas ganz Besonderes zu bieten. Da meine Zweige und Äste innen weich sind, kann man sie leicht aushöhlen und daraus eine Flöte basteln. Hier findet ihr eine kurze Anleitung dazu.

1. Bitte einen Erwachsenen mit dem Taschenmesser ein 20 cm langes Stück eines Zweiges von mir abzusägen! Es sollte mindestens 2 cm dick sein.
2. Nun nimm einen anderen Zweig, der dünner ist! Stoße das weiche Mark aus dem dicken Zweig heraus, sodass eine Röhre entsteht!
3. Miss 2 cm von einem Ende der Röhre ab und schneide die Rinde quer zur Wachstumsrichtung ein! Schneide die Röhre nur bis zum Hohlraum ein!



Wisst ihr wer ich bin?

Autoren: Studierende des Hauptseminars „Ökologie und Umweltbildung“ im Sommersemester 2012, PH Heidelberg.